

Montag (Nachmittag), 11. Juni 2018

Konstituierung

34 2018.RRGR.270 Ernennung/Wahl

Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen (SAK)

Präsident. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich begrüsse Sie zur zweiten Woche der Junisession. Ich hoffe, dass Sie ein schönes Wochenende mit vielen grossartigen Begegnungen hatten und nun wieder voller Tatendrang sind, um hier weiter zu debattieren. Wir fahren mit den Geschäften weiter. Als Erstes werden wir die Wahl des SAK-Präsidiums behandeln, die wir letzten Mittwoch auf heute Nachmittag verschoben haben. Grossrätin Schöni-Affolter hat dazu die persönliche Erklärung abgegeben; sie hat gesagt, die glp verzichte zugunsten der EVP auf das ihr zustehende Präsidium. Damit öffne ich die Sprecherliste und erteile der EVP-Fraktionspräsidentin, Grossrätin Schnegg, das Wort.

Christine Schnegg, Lyss (EVP). Auch ich wünsche Ihnen eine gute zweite Sessionswoche. Das Resultat der Wahlen für die Kommissionspräsidien von letzter Woche erfordert, heute noch das SAK-Präsidium zu wählen. Nachdem die vier grössten Parteien bereits Anspruch auf vier Präsidien hatten, steht das SAK-Präsidium den sogenannten «übrigen» zu, wie Grossrätin Schöni-Affolter letzte Woche bereits erläuterte. Nach Absprache zwischen der EVP und der glp kann ich Ihnen heute Marc Jost als Kandidaten für das Präsidium der SAK wärmstens zur Wahl empfehlen.

Marc Jost ist seit 2010 im Parlament. Er war Mitglied der JuKo, präsidierte deren Ausschuss IV, und 2015 – das wissen zumindest alle bisherigen Kolleginnen und Kollegen – war er Grossratspräsident. Marc Jost weiss, worauf es ankommt, wenn es darum geht, Sitzungen vorzubereiten, strukturiert zu führen und klare Abläufe zu gewährleisten.

Ich danke Ihnen, wenn Sie Marc Jost für das SAK-Präsidium auf Ihren Zettel schreiben – respektive wenn Sie ihm Ihr Vertrauen aussprechen, denn der Zettel ist vorgedruckt.

Hannes Zaugg-Graf, Uetendorf (glp). Nein, ich werde nicht auch noch Fraktionspräsident! Damit können wir dieses Gerücht in der Waschküche des Grossen Rats auch noch zerstreuen. Ich äusser mich an dieser Stelle nur ganz kurz. In der Waschküche hat es nämlich bereits das Gerücht gegeben, und man fragte sich, weshalb sich ein Vizepräsident in eine Kommission wählen lasse. Dies sei schon mal unüblich und merkwürdig. Man fragte sich, weshalb ich noch Vollmitglied der SAK sei. Das hat einen ganz bestimmten Grund: Ich bin im Moment Leiter des Ausschusses Abstimmungserläuterungen, und ich war es während den letzten vier Jahren. Wir mussten dies neu organisieren. Dies hat mit 800 000 gedruckten Abstimmungsbüchlein eine Aussenwirkung. Wenn ein Fehler enthalten ist, entsteht eine gerichtliche Sache daraus. Es kommt zu Beschwerden und so weiter. Uns war bewusst, dass es in der SAK einen relativ grossen Wechsel geben wird. Wir haben es schlichtweg nicht geschafft, die Übergabe dieses Ausschusses schon vor dem Wechsel abzuwickeln. Die erste Idee war, dass ich nur als Ersatzmitglied dabei wäre und den Ausschuss so leiten würde. Dies ist vom Gesetz her nicht möglich. Ich muss Vollmitglied sein. Deswegen habe ich mich wählen lassen müssen. Dies, weil wir wissen, dass dieses Jahr eventuell fünf beziehungsweise mindestens vier Vorlagen – bis gestern waren es noch sechs – im Kanton zur Abstimmung kommen werden. Eine saubere Übergabe des Ausschusses erschien uns daher wichtig. Wir mussten also etwas organisieren, damit ich die Übergabe noch vollziehen kann.

Zum zweiten Gerücht: Die Lösung, die wir mit Marc Jost als SAK-Präsident haben, ist keine «Lex Zaugg», wie gemunkelt wird. Sie wählen nicht mich! Letzte Woche wurde gemutmasst, ich wolle nach dem Vizepräsidium des Grossen Rats dann gleich das SAK-Präsidium übernehmen. Ich werde Ende des ersten Jahres der Legislatur aus der SAK zurücktreten! Weil wir nur ein Mitglied in der SAK haben, mit dem wir eine Nachfolge hätten aufbauen können, war kein anderes Vorgehen möglich. Deshalb nun diese Lösung. Wir sind auch seitens der glp sehr froh, dass die EVP mithilft. Mit

Marc Jost kann sie uns einen sehr, sehr versierten und ausgewiesenen Menschen für die Leitung dieser Kommission zur Verfügung stellen.

Um noch das letzte Gerücht zu negieren: Sie werden ihn nicht nur für zwei, sondern für vier Jahre wählen. Er sagte zwar, er wolle nach zwei Jahren zurücktreten. Ob er es dann wirklich tun wird, wissen wir nicht. Wir nehmen es aber an, weil wir es so vereinbart haben. Wenn er es nicht tun werde, sagte ich der EVP, kämen sie alle in die Hölle. (*Heiterkeit*) Also wird es dann wahrscheinlich so sein. Sie werden Marc Jost also für vier Jahre wählen, und wir bitten Sie, diese Wahl zu unterstützen. Wir danken der EVP an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihr Entgegenkommen und ihre Mithilfe. Insbesondere danken wir auch Marc Jost.

Präsident. Da es keine weiteren Fraktionssprecherinnen und -sprecher gibt... Doch, Grossrat Haas hat das Wort für die FDP-Fraktion.

Adrian Haas, Bern (FDP). Grossrat Zaugg hat ja nicht als Fraktionssprecher gesprochen.

Selbstverständlich wählen wir Marc Jost. Es ist uns auch klar, dass man ihn grundsätzlich für vier Jahre wählt – auch wenn Sie einen Wechsel nach zwei Jahren intern vereinbart haben. Grundsätzlich ist es möglich, jederzeit aus einer Kommission auszutreten. Deshalb ist das kein Problem. Wenn ein Pfarrer etwas verspricht, dann gehen wir sogar davon aus, dass es so sein wird. On verra. Zum Grossratsvizepräsidenten: Wir haben ihn ja gewählt. Deshalb steht er auch nicht wirklich in der Kritik. Grundsätzlich sehen wir es aber tatsächlich nicht so gerne, wenn Leute aus dem Grossratspräsidium nach wie vor Kommissionen besetzen. Deshalb haben wir unseren Vizepräsidenten gebeten, nicht noch für eine Kommission zu kandidieren. Das hat er denn auch getan.

Präsident. Gut, es gibt keine weiteren Fraktionssprecher. Dann bitte ich die Stimmenzähler, die Wahlkuverts zu verteilen.

Die Wahlkuverts werden ausgeteilt. Die Sitzung wird kurz unterbrochen, bis die Wahlkuverts wieder eingesammelt sind und ausgezählt werden können.

Wahlresultat siehe Geschäft 2018.RRGR.180, Sitzung vom 11. Juni 2018, 13.30 Uhr.